

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Joa (AfD)

Zuzug nach Pirmasens

Der Pirmasenser Stadtrat hat die Landesregierung aufgefordert, den Zuzug nach Pirmasens zu begrenzen und der Stadt zusätzliches Geld v. a. für Schulen und Kindertagesstätten zur Verfügung zu stellen. Begründet wird diese Forderung damit, dass, insbesondere durch günstige Wohnungsmieten bedingt, überproportional viele Asylzuwanderer nach Pirmasens gezogen seien.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Asylzuwanderer sind im Jahr 2016 und bisher im Jahr 2017 im Saldo nach Pirmasens gezogen?
2. Wie viele Zuwanderer sind in dieser Zeit über den Familiennachzug nach Pirmasens gekommen?
3. Lässt sich feststellen, dass (z. B. auf 1 000 Einwohner bezogen) mehr Zuwanderer nach Pirmasens ziehen als in andere kreisfreie Städte?
4. Welches sind die (fünf) wichtigsten Herkunftsländer von Asylzuwanderern nach Pirmasens?
5. Wie hat sich die Zahl der Bezieher von Regelleistungen aus den (fünf) wichtigsten Asylherkunftsländern entwickelt?
6. Wie hat sich die Zahl der Asylzuwanderer, die Regelleistungen nach dem SGB-II beziehen, insgesamt in Pirmasens entwickelt?
7. Welche Vergleichswerte zur Zahl der SGB-II-Regelleistungen beziehenden Asylzuwanderer gibt es (z. B. bezogen auf 1 000 Einwohner) aus anderen kreisfreien Städten und Landkreisen?

Matthias Joa